Hasenbauernhof

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/110312027921/

ID: 110312027921 **Datum:** 05.08.2011 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Hasenhof
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	78730
Stadt-Teilort:	Lauterbach
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Rottweil (Landkreis)
Gemeinde:	Lauterbach
Wohnplatz:	Hasenhof
Wohnplatzschlüssel:	8325036014
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Postkarte der Stadt Lauterbach mit prominenter Abbildung des Hasenbauernhofes in der Bildmitte

Abbildungsnachweis:
Stadt Lauterbach

Bildbeschreibung:
Gesamtansicht (1970)

Abbildungsnachweis:
Bildindex Foto Marburg: LDA Tübingen, 9108

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Erbaut wurde der sog. Hasenbauernhof im Jahr 1584, wie eine Inschrift im Türsturz des Kellerabganges verlautet und eine dendrochronologische Untersuchung zu bestätigen vermochte.
Im 18. Jahrhundert wurde der Hof umgebaut, was an der Konstruktion des Wohnteiles erkennbar ist, die durch einen durchgehenden Flur dabei in zwei Teile geteilt wurde. Im Jahr 1837 trat ein Speicherbau hinzu und 1845 erfolgte der Einbau eines Kachelofen in der "guten Stube".

Seit 1992 wurden umfangreiche Maßnahmen zur Modernisierung des Hofes initiiert, wobei es galt die historische Baussubstanz zu erhalten. Es erfolgte die Installation einer modernen Heizanlage, die Neudeckung des Daches sowie die Restaurierung und Sanierung der Mühle. Der Hof ist in seiner Gesamtheit gut erhalten und stellt damit ein wichtiges Denkmal zur Erforschung des Lebens der Schwarzwaldbauern dar.

1. Bauphase: (1584)	Errichtung des Bauernhauses (i, d).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Lagedetail:	• Siedlung • Bauernhof
Bauwerkstyp:	• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb. • Bauernhaus
2. Bauphase: (1701 - 1751)	Umbau des Wohngebäudes in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts (gk).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
3. Bauphase:	Errichtung des Speichergebäudes, das aufgrund einer Inschrift im

(1837)	rundbogigen Tonnengewölbe datierbar ist (i). Die gleiche Inschrift befindet sich auch auf der eigentlichen, sehr aufwändig gestalteten und mit Nägeln beschlagenen Speichertür: "Antoni King Agata Toll 1837".
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Bauwerkstyp:	• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb. • Speicher
4. Bauphase: (1845)	Einbau eines Kachelofens in der "guten Stube" (a).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
5. Bauphase: (1992)	Beginn umfangreicher Maßnahmen zur Sanierung, Renovierung und Instandhaltung. Instandsetzung der Zwischendecken speziell über dem Stallteil und Einbau einer modernen Heizanlage (a).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
6. Bauphase: (2000 - 2001)	Komplettsanierung der zum Hofkomplex gehörenden Mühle: Instandsetzung der Mahlmechanik und Neueindeckung des Daches mit Schindeln aus Alaskazeder.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
7. Bauphase: (2007)	Neueindeckung des Daches über dem Wohngebäude mit matten Blechplatten.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung Dachwerk

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Schwarzwaldhof ca. 25 km nördlich von Villingen.
Lagedetail:	• Siedlung • Bauernhof

Bauwerkstyp:	• Gewerbe- und Industriebauten
	  • Bäckerei, Backhaus
	  • Mühle
	• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
	  • Bauernhaus
	  • Speicher

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Der Hasenbauernhof ist eine Sachgesamttheit, bestehend aus Hofgebäude, Back- bzw. Brennhaus, Speicher und Mühle. Das imposante, zweigeschossige Wohngebäude steht senkrecht zum Hang und stellt somit den Bautyp des "Gutachtäler Hauses" nach Schilli dar. Bekrönt wird der Bau von einem weit ausladendem Walmdach. Der helle Kellersockel - der Stall - trägt die zwei Hauptgeschosse, die in Fachwerkbauweise ausgeführt wurden.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Im Wohnteil befinden sich eine Eckstube, Küche sowie eine heute zweigeteilte Kammer. Ein durchgehender Flur gewährt den Zugang sowohl zu genannten Räumen als auch zu weiteren, 0seitlichen Kammern und der Heubühne an der Bergseite.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Bis zur Sanierung im Jahr 1992 waren verschiedene Holzstrukturen des Hofes und zugehöriger Gebäude leicht bis mittemäßig beschädigt,wobei lediglich die Mühle größere Schäden aufwies, die heute wieder funktionstüchtig ist.
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Mischbau
	  • Unterbau aus Stein (gestelzt)
	• Gewölbe
	  • Tonnengewölbe
	• Verwendete Materialien
	  • Holz
	  • Stein
	• Dachform
	  • Satteldach
	  • Satteldach mit beidseitigem Vollwalm
	• Detail (Dach)
	  • Dachüberstand

Konstruktion/Material:	Steinsockel mit darauf aufgebautem, zweigeschossigen Fachwerkteil. Mächtiges Vollwalmdach. Das Back- bzw. Brennhaus besteht aus einem massiven Hauptgeschoss, einem Fachwerkgiebel und wird von einem Satteldach überspannt. Der Speicher ruht auf einem Steinsockel, wobei der Speicherkasten einen Fachwerkbau mit Satteldach darstellt.